

## **Strassenkreuzung wird Kunstzentrum**

### **Die dritte Aktion der Gruppe StettART in Stettfurt schlug mit Installationen eine Brücke zwischen Gegenwart und Vergangenheit.**

Allen voran machte sich Judit Villiger (CH) mit Janice Handleman (USA) und Daniela Villiger (CH) daran, auf dem Platz ein Stück Vergangenheit mit der Gegenwart zu einer Illusion zu verweben. Villiger hatte in den Jugenderinnerungen von Bundesrichter Bachmann, der um 1850 am Dorfplatz aufwuchs und später ein wohlhabender Unternehmer war einen Text gefunden, der das frühere Treiben am Platz beschreibt. Eine wiedergefundene Postkarte um 1900 diente den drei Künstlerinnen als bildliche Vorlage für ihre visuelle Intervention einer ephemere Kreidezeichnung des temporären Platzes, der die Vergangenheit in die Gegenwart holen, und so die Gegenwart darin spiegeln sollte. Auf der Kreuzung liessen sie in einer künstlerischen Aktion innerhalb zweier Tage das Abbild der alten Postkarte als Rundbild entstehen, das den Platz wieder als solchen wahrnehmbar machte.

Eine Soundinstallation versetzte den Besucher akustisch in die Vergangenheit, während die Gegenwart teilweise stillgelegt wurde: Aus fünf Lautsprechern rund um den längst zur Strassenkreuzung verkommenen Platz schwatzten Frauen am Dorfbrunnen, blökten Schafe in einer vorbei trippelnden Herde und beteten Pilger auf dem Weg nach Einsiedeln den Rosenkranz.

Die Kreuzung an der Kantonshauptstrasse, die während zwei Tagen für den motorisierten Verkehr gesperrt war, wurde noch einmal zum Ort für ein neugieriges Stelldichein. Dabei mischten sich die fiktiven Gespräche und Geräusche auf vertrackte Weise ins reale Treiben auf dem Platze ein.

Dorothee Kaufmann (Auszug)  
Thurgauer Zeitung vom 9.Juni 2008